

hübsch ausnehmen. Leider verkümmerten die während der Sammelzeit noch kaum bemerkbaren Blüten. Ausser mir wird wohl Niemand diese Pflanze lebend besitzen! Von einem Bastart kann keine Spur sein, da kein anderes *Hieracium* ausser *H. murorum* daselbst zu finden ist.

Janka.

---

## Personalnotizen.

— Dr. August Neilreich wurde von der mathem.-naturwissensch. Klasse der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien zu ihrem korr. Mitgliede gewählt.

— Dr. Max Reess ist als Assistent am botanischen Laboratorium zu München angestellt worden.

— Dr. Friedrich Körnicke ist zum Prof. der Botanik an der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf bei Bonn ernannt worden.

---

## Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 1. Mai lieferte Dr. P. Ascherson Beiträge zur genaueren Kenntniss der von Kitaibel aufgestellten neuen Pflanzenarten, unter welchen er namentlich die *Carices* eingehender besprach. Auch theilte er mit, dass am Neusiedlersee unter *Suaeda maritima* auch *S. salsa* vorkomme. — Dr. H. W. Reichardt legte einen von A. v. Krempelhuber eingesendeten Aufsatz über die Mannaflchte vor. In demselben weist der Autor nach, dass die Mannaflchte eine steinbewohnende Art sei, und schlägt für sie den Namen *Lecanora desertorum* vor. In der Sitzung derselben Gesellschaft am 5. Juni legte J. Juratzka ein von Dr. P. G. Lorentz eingesendetes Manuskript vor, in welchem 2 Laubmoose als neu, und ein bereits bekanntes, aber bisher wenig beachtetes Laubmoos eingehend beschrieben und durch Abbildungen erläutert werden, und zwar: *Orthotrichum Schubertianum* Lrntz, welches von Lorentz bei Sa. Catarina im Fuvathale entdeckt, später auch von Dr. A. Kerner bei Alpein im Stubathale gesammelt wurde; *Campylopus Mülleri* Ltz., in Brasilien bei Disterro auf der Insel Sa. Catharina von Dr. Fritz Müller gesammelt; endlich die verschollene und noch bis jetzt räthselhafte *Weisia zonata* Brid. die wohl einer eigenen Gattung angehören dürfte. Ein zweites vom Vortragenden vorgelegtes Manuskript behandelt die Lichenen aus Istrien, Dalmatien und Albanien von Dr. Körber. Diese Flechten wurden von dem Corvetten-Arzt Dr. Em. Weiss gesammelt, und enthalten neben

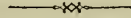
einigen grossen Seltenheiten, wie *Pannaria craspedia*, *Lecanora cypria*, nicht nur eine neue (Collemaceen-) Gattung, sondern auch 13 neue Arten, nämlich; *Gyalolechia pruinosa* Kb., *Placodium sulphurethum* K., *Caltopisma sarcopisoides* K., *Blastenienia paragoga* K., *Buellia lygaeodes* K., *Lecidea socialis* K., *Conianyium paradoxum* K., *Pertusaria Weissii* K., *Thelidium Weissianum* K., *Arthopyrenia microscopica* K., *Microthelia Oleae* K., *Staurolemma* (n. g.) *dalmaticum* K., *Leciographa Weissii* K. Endlich legt der Vortragende noch ein Manuskript: „*Jungermannia Mildeana* n. sp. von Dr. C. M. Gottsche“ vor. Diese *Jungermannia* wurde von Dr. J. Milde in einem tiefen Sumpfe bei Hasenau nächst Breslau im Juni 1866, dann vor Bruch bei Breslau entdeckt. Der Blattform nach lässt sie sich mit *Jungermannia barbata* v. *Floerkii*, der Grösse nach mit *J. barbata* v. *lycopodioides* vergleichen. Die gefundenen Exemplare haben Blütenhüllen, die Frucht selbst und die ♂ Blüten sind noch unbekannt. — Dr. H. W. Reichardt legt einen vom Freiherrn von Hohenbühel eingesendeten Aufsatz über *Aecidium Adoxae* vor. In demselben wird nachgewiesen, dass dieser Pilz 3mal von verschiedenen Autoren unter demselben Namen und einmal als *Ac. albescens* Grev. beschrieben wurde, welcher letzterem Namen die Priorität gebührt. Ferner legt er einen für Nieder-Oesterreich neuen Pilz: *Peziza vesiculosa* Bull. vor, welcher von Dr. K. Haller bei Kalksburg nächst Wien gefunden wurde. Endlich bespricht er in eingehender Weise die im 32. B. der Verhandlungen der kais. Carol.-Leop.-Akademie deutscher Naturforscher erschienene Monographie der Equiseten von Dr. J. Milde.

— Ohne allen Lärm, ohne Entfaltung allen Glanzes schreitet die Gartenbaugesellschaft in Triest in ihrem Wirken vorwärts. — Die Floriculture hat bedeutende Fortschritte gemacht; — grosse Mengen von eleganten Blumenbouquets werden zu Markt gebracht; — das Municipium vermehrt immerfort mehr und mehr seine Baumpflanzungen zur Verschönerung der Stadt; die Villen, welche auf den Hügeln um die Stadt sich ebenfalls vermehren, bieten in ihren Gärten und Warmhäusern namhafte Anzahl von mitunter seltenen Pflanzen. Die Gesellschaft hat einen Versuchsgarten, in welchem im verflossenen Jahre mehrere Culturversuche vorgenommen wurden, so mit eilf verschiedenen Zuckerrübensorten, mit dem *Bromus Schraderi*, mit dem Riesen-Mais „Caragua“, mit dem Pferdezahl-Mais, mit dem King Philipp Mais, u. m. a. — Die Gesellschaft hat einen Obstgarten (mit 13115 Bäumen in 574 verschiedenen Obstsorten), in welchem jede Obstart genau betreff ihres Werthes geprüft wird; Herr Tominz hat die werthvollsten nach der Natur gezeichnet, um in einem Album alle im Gesellschaftsgarten vorfindlichen empfehlenswerthen Sorten illustriert zu haben; schon jetzt findet man schätzbares Obst auf dem Markte und in wenigen Jahren dürften alle Obstgärten in Istrien nur mit ausgesuchtem Obste bepflanzt sein. — Die Rebcultur (2090 Reben in 150 und mehr Traubensorten) wird ebenfalls gleichartig behandelt

wie der Obstgarten. Wegen Mangel an Raum konnte die Cultur der Tafeltrauben nicht in Angriff genommen werden; es wird aber ehestens ein Garten übernommen, in welchem dann alle Culturen in einem grösseren Massstabe vorgenommen werden. Die Gartenbaugesellschaft ertheilt ferner auch unentgeltlichen praktischen Unterricht im Obstbau und endlich veröffentlicht sie eine Monatschrift unter dem Titel: „l'amico dei campi“, welche Mittheilungen bringt, die alle zur Förderung der Articultur sehr zweckmässig gewählt sind. Die Gesellschaft ist in Folge vielfacher Aufforderungen gesonnen, ihren Wirkungskreis auch auf die Agricultur auszudehnen, um so mehr, da in Istrien und Dalmatien keine derartige Gesellschaft besteht und doch in diesen Ländern noch viel zu thun ist; wir sind überzeugt, dass durch die aufopfernde Thätigkeit des verehrten Präsidenten, Herrn Hofrath R. v. Tommasini und der anderen Mitglieder des Präsidiums, so wie auch der einzelnen Gesellschafts-Mitglieder, von denen sich immer eine grosse Anzahl anschliesst, gewiss sehr glänzende Erfolge erzielt werden. Aus dieser kleinen Skizze der Thätigkeit ersehen wir, dass die Triester Gartenbau-Gesellschaft trotz ihrer geringen Mittel (nach dem Präliminare für 1867: Einnahmen 2700 fl., Ausgaben 2572 fl.) doch namhaftes zu erzielen im Stande ist, was wir bei manch anderer grösserer, günstiger gestellten Gesellschaft nicht finden. Im verflossenen Monat Mai hat die Gartenbau-Gesellschaft eine Blumenausstellung veranstaltet, welche, was Reichthum an Novitäten, schönen und seltenen Pflanzen anbelangt, alle vorhergehenden Ausstellungen übertraf. Dieselbe fand Statt in den Lokalitäten des öffentlichen Gartens; vor dem Eingange waren 4 sehr schöne Gruppen an Coniferen aufgestellt und mehrere Gartengeräthe; der mittlere Saal war zu einem Garten hergerichtet, in welchem die Gruppen ihrer Natur nach aufgestellt waren; in den zwei Nebensälen waren einige Gruppen in der Mitte, die anderen auf Tischen. Der Besuch war sehr zahlreich. Herr J. T. Wiener erhielt die grosse silberne Medaille für Einführung einiger für das Küstenland neuer Pflanzenarten. Eine zweite grosse silberne Medaille erhielt Wiener für eine Anzahl von Coniferen, ebenfalls Novitäten für das Küstenland. Die kleine silberne Medaille erhielt Wiener für prachtvolle verschiedene Rosenarten u. a.; und eine dritte für eine Sammlung von *Ilex*, ausgezeichnet durch Varietäten und kräftiger Vegetation. Herrn Eduard Strudlhoff wurde die grosse silberne Medaille verliehen für eine schöne Sammlung neuer buntblättriger Pflanzen. Die kleine Medaille erhielt Strudlhoff für eine Sammlung Calceolarien. Herr C. Idone wurde mit der grossen silbernen Medaille ausgezeichnet für eine Suite prachtvoller Rosenbouquets, eine zweite grosse silberne Medaille wurde demselben verliehen für ein prachtvolles Exemplar von *Teofrasta imperialis*; und eine dritte für eine glänzende Sammlung von Warmhauspflanzen. Der Gärtner des Herrn Pasq. Freih. v. Revoltella, Herrn Sev. Cartino erhielt die grosse silberne Medaille für eine ausgezeich-



nete Sammlung von Coniferen. Gemüse waren von einem einzigen Aussteller ausgestellt. Für Olivenöl wurde Herr v. Petris aus Cherso mit der kleinen silbernen Medaille ausgezeichnet<sup>1)</sup>; auch Oel vom Baumwollsamem war ausgestellt. Sr.

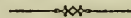


## Literarisches.

— Mémoires de l'academie de Stanislas 1866 enthält fünf botanische Aufsätze von M. D. A. Godron. 1. Mémoires sur la Pélurie des Delphinium et sur plusieurs autres anomalies que présentent les fleurs de ce genre. 2. Observation sur les bourgeons et sur l'inflorescence des Papilionacées. 3. Nouvelles expériences sur l'hybridité dans le règne végétal. 4. De la Pélurie des Pelargonium. 5. Sur les trois floraisons du Wistaria chinensis DC.

— In den Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereines zu Bremen (1867, 1. Band 2. Heft, p. 213—222) veröffentlichte Herr Dr. Franz Buchenau einen „Index criticus Juncaginacearum lucusque descriptarum“. Dieser Aufsatz ist mit vieler Gründlichkeit verfasst und verräth, dass der Herr Verfasser auch über die morphologischen Verhältnisse eingehende Studien gemacht hat. Möge der Herr Autor bald in die Lage kommen, eine wirkliche Monografie dieser Familie folgen zu lassen. R.

— Von Dr. Schweinfurth's „Beitrag zur Flora Aethiopiens“ ist die 1. Abtheilung in Berlin erschienen. Sie enthält nebst vier Tafeln einen Katalog, der bisher in den Nilländern beobachteten Gefässpflanzen, mit Angabe ihrer Verbreitung in den verschiedenen Florengebieten.



## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: von Herrn Bochkoltz, mit Pflanzen aus Rheinpreussen.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Keller, Kloeber und Winkler.

### Correspondenz der Redaktion.

Herrn V. v. J. „Was Sie wollen und wie viel Sie wollen.“

<sup>1)</sup> Herr v. Petris hatte auch im verflossenen Jahre 1866 bei der landwirthschaftlichen Ausstellung im Prater Tafelöl ausgestellt; unerklärlich ist es, dass dasselbe gar nicht beachtet wurde, und doch wäre es höchst zweckmässig gewesen, denn durch Premirung desselben würde man zur Kultur der Oelbäume in Istrien eine grössere Anregung gefunden haben. Sr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften, Anstalten. 233-236](#)